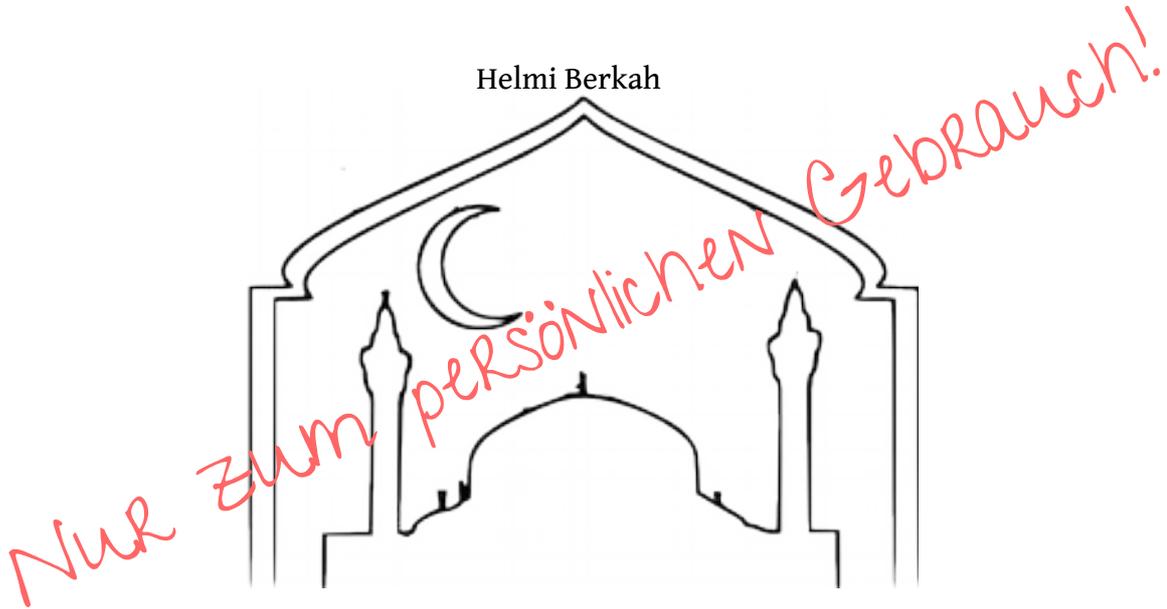


Muslimen begegnen

Einige praktische Hilfen

Helmi Berkah



I. Muslimen begegnen.....	3
II. Muslimen begegnen – praktisches 1x1.....	5
<u>(A) Grundsätzliches.....</u>	<u>5</u>
1. Bete leidenschaftlich, anhaltend, beständig und vertraue allein auf Gottes Kraft.....	5
2. Sei ihnen ein echter Freund.....	5
3. Kenne und verstehe das Evangelium.....	5
4. Benutze das Wort Gottes und vertraue Ihm.....	6
5. Rede nicht zu lange um den heißen Brei herum.....	6
6. Das „Evangelium der Herrlichkeit Jesu Christi“ (2Kor 4:3-6) muss immer zentrales Thema sein.....	7
7. Sei demütig und liebevoll – vermeide Streit & Schlagabtausch.....	7
8. Respektiere Sitten und Empfindlichkeiten der Muslime.....	7
9. Unterhalte dich, wenn möglich, unter vier Augen.....	8
10. Führe ein heiliges Leben, das das Wesen Gottes widerspiegelt.....	8
<u>(B) Praktische Tips.....</u>	<u>9</u>
1. Stelle Fragen, die zum Nachdenken anregen.....	9
2. Sei geduldig und ein guter Zuhörer.....	10
3. Rede offen und natürlich über deinen Glauben.....	10
4. Knüpfe bei den richtigen Dingen an.....	11
5. Bleibe offen, direkt und bei den wesentlichen Grundlagen.....	12
6. Argumentiere sachlich, ohne zu streiten oder zu verteidigen.....	12
7. Äußere dich nie abfällig über Mohammed oder den Koran.....	12
8. Rede immer in biblischer, würdiger Weise vom dreieinigen Gott, wenn du deinen Glauben bezeugst.....	13
9. Lass dich nie auf politische Diskussionen ein (!).....	13
10. Wenn du keinen Erfolg siehst.....	13

(C) Wenn es zur Bekehrung kommen könnte.....	15
1. Vergewissere dich!.....	15
2. Häufige Antworten und auf was sie hindeuten.....	15
3. Vergewissere dich, wo dieser Muslim / diese Muslima steht.....	16
(D) Nach einer Bekehrung.....	17
1. Taufe.....	17
2. Gemeinschaft.....	17
3. Wort Gottes – die Bibel.....	17
4. Gebet.....	18
5. Muslimische Kontakte.....	18
ANHANG – Das Evangelium Jesu Christi.....	19
1. Der Charakter Gottes.....	19
Die Heiligkeit Gottes.....	19
Die Gerechtigkeit Gottes.....	19
Die Verdorbenheit und Verdammnis des Menschen.....	19
2. Das Große Dilemma.....	20
3. Gottes Handeln.....	20
Durch Liebe motiviert.....	20
Das Kreuz Christi.....	20
Die Auferstehung.....	20
4. Die Antwort des Menschen.....	21
Buße.....	21
Glaube – was heißt das?.....	21
Glaube stützt sich auf die Verheißungen Gottes.....	21
Das Beispiel eines Gläubigen.....	22
Die Grundlage echter Heilsgewissheit.....	22
5. Heilsgewissheit – Einige Erkennungsmerkmale.....	22

I. Muslimen begegnen

Muslimen das Evangelium Jesu Christi zu erklären ist viel einfacher, als du denkst

1. Kenne das Evangelium!

Und versuche niemals, es „annehmer“ oder „unanstößiger“ zu machen (Gal 1:8-9)!

2. Begegne dem Muslim freundlich und geduldig

- ↔ Einfaches Lächeln gegenüber einem Muslim, dem du gerade begegnest...
- Annahme sind, dass alle Christen sie hassen
- völlig falsche Vorstellung vom christlichen Glauben haben.

Anfänglich argwöhnisch

Wenn den ersten Schritt auf Muslime zu tust, werden sie oft viele Schritte auf dich zu nehmen.

Einige praktische Grundsätze sollten aber beachtet werden

II. Muslimen begegnen – praktisches 1x1

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| (A) Grundsätzliches | (10 Punkte) |
| (B) Praktische Tips | (10 Punkte) |
| (C) Wenn es Richtung Bekehrung geht | (3 Tips) |
| (D) Nach einer Bekehrung | (5 Tips) |

(A) Grundsätzliches

1. Bete leidenschaftlich, anhaltend, beständig und vertraue allein auf Gottes Kraft

Einzig Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, öffnet durch Seinen Heiligen Geist das Herz von Menschen und sie für Christus gewinnt (Apg 16:14).

Suche die Weisung und Kraft des Heiligen Geistes, wenn du Sein Wort weitergibst. Bete dafür mit Leidenschaft und Vertraue auf Sein Wirken.

2. Sei ihnen ein echter Freund

Zeige echtes Interesse und aufrichtige Fürsorge für die Person:

- interessiere dich für seine Familie, Beruf, Heimat etc.
- verbringe Zeit mit ihnen
- sei offen, freundlich, warmherzig und natürlich
- sei höflich
- lade sie nach Hause ein (Gastfreundschaft!)
- stehe bei ihren Problemen bei

3. Kenne und verstehe das Evangelium

„Denn ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe:

dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften;

und dass er begraben wurde

und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften...“ (1Kor 15:3-4)

„Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“ (2Kor 5:21)

Sei dir immer bewusst:

- Nur EIN Weg zur Errettung
 - durch Buße und Glauben an Jesus Christus, dem Sohn Gottes
 - Alle anderen Wege führen in die ewige Verdammnis (vgl. Joh 14:6; Apg 4:12).
- Fünf Grundwahrheiten der Evangeliumsbotschaft und studiere sie immer wieder (Faltblatt „Das Evangelium Jesu Christi“, Herold-Verlag)

4. Benutze das Wort Gottes und vertraue Ihm

Muslime respektieren die heiligen Bücher: das Gesetz des Mose und die Psalmen (*Taurat*), die Evangelien (*Injil*) und den Koran (*Qur'an*).

- Lasse das Wort Gottes für sich selbst sprechen.
- Gute Einstiegsbücher:
 - Buch der Anfänge (1.Mose)
 - Psalmen (Zabur)
 - Lukas-Evangelium (Injil)

*„...meine Rede und meine Predigt war nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des **Geistes** und der **Kraft**, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf **Gottes Kraft**.“ (1Kor 2:4-5)*

*„...das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und **das Schwache** der Welt hat Gott auserwählt, damit er das Starke zuschanden mache“ (1Kor 1:27)*

Umfrage unter 100 bekehrten ex-Muslimen. Mich interessierte die Hauptursache dafür, dass sie sich zum Herrn Jesus bekehrt hatten. 85% waren von zwei Faktoren beeinflusst:

1. Die Schrift

Bei allen Faktoren, spielte die Bibel eine wichtige Rolle – mehr als alle anderen Faktoren zusammengenommen.

2. Persönliche Beziehung

In allen Fällen hatten die Bekehrten eine persönliche Beziehung mit einem Christen, der ihnen half, das biblische Evangelium zu verstehen.

5. Rede nicht zu lange um den heißen Brei herum

Wann sollst du beginnen, einem Muslim vom Herrn Jesus zu erzählen?

Wenn du ihn das erste mal kennlernst!

- Er weiß, dass du „Christ“ bist – egal wie „kontextual“ du dich anstellst.
- Er erwartet, dass du zu deinem Glauben stehst.
- Wenn du versuchst, es zu verschleiern, machst du dich nur suspekt.
- Sei so direkt, natürlich & ungezwungen wie möglich!
- Es lohnt sich!

6. Das „Evangelium der Herrlichkeit Jesu Christi“ (2Kor 4:3-6) muss immer zentrales Thema sein

„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden...“ (Röm 1:16)

Und lass dich nicht vom Thema ablenken!

7. Sei demütig und liebevoll – vermeide Streit & Schlagabtausch

Das wird dir die Tür öffnen.

- Werde niemals ärgerlich oder enttäuscht durch etwas, das gesagt wird.
- Bleibe immer ehrerbietig, höflich und liebevoll.
- Zeige so, ...
 - ...dass es nicht um *deine* Person oder *dein* Ansehen geht...
 - ...dass es nicht darum geht, eine Diskussion zu „gewinnen“

8. Respektiere Sitten und Empfindlichkeiten der Muslime

Errege keinen Anstoß, indem du...

- ...deine Bibel (ein „heiliges Buch“!) in ihren Augen nicht respektierst:
 - nie auf den Fußboden legen
 - nie herumwerfen etc.
 - immer eine saubere, unbeschriebene, nicht markierte Bibel verwenden
 - keine Bibel mit offensichtlichen Gebrauchsspuren
- ...dich mit einem Muslim des anderen Geschlechts unterhältst, die Hand schüttelst oder ihn/sie gar zu Dir einlädst.
(striktter Grundsatz: Mann mit Mann und Frau mit Frau!)
- ...deinem Gegenüber in die Augen schaut (Südostasien!)
- ...dich nach Familienangehörigen des anderen Geschlechts erkundigst,
- ...zu offen über Sex redest (Für Muslime ist das Reden über Sex tabu),
- ...den Anschein zu großer Vertraulichkeit zum anderem Geschlecht erweckst,
- ...Gastfreundschaft verweigerst,
- ...Witze über religiöse Themen wie Fasten, Gebet oder Gott bzw. Allah machst,
- ...Schweinefleisch oder Alkohol anbietest,
- ...einen evtl. Hund (Haustier) vorher aus dem Haus bringst,
- ...als Frau zu freizügig gekleidet bist
 - *Tabu:* kurze Hosen, kurze Röcke, ärmelfrei, zu freizügige Ausschnitte, körperdetonante Kleidung, etc.

- *Statt dessen:* Zurückhaltende, bedeckende, nicht die Figur betonende Kleidung: lange Hosen oder ein langes Kleid sowie Oberteile ohne Ausschnitt und nicht ärmelfrei (entsprechend 1Tim 2:9).

9. Unterhalte dich, wenn möglich, unter vier Augen

Das „befreit“ den Muslim davor, sich vor Nachbarn, Freunden etc. rechtfertigen oder den Islam verteidigen zu müssen.

10. Führe ein heiliges Leben, das das Wesen Gottes widerspiegelt

- Dein Leben darf deiner Botschaft nicht widersprechen.
- Dein Leben darf das Vorurteil der Muslime nicht bestätigen.
- Es geht um Charakter & Zeugnis

(B) Praktische Tips

1. Stelle Fragen, die zum Nachdenken anregen

Stelle von Anfang an **gute Fragen!**

Hilf Muslimen, in Bezug auf das Evangelium ihre eigenen Schlüsse zu ziehen.

Hier sind einige gute Fragen, die du stellen könntest:

- „Hast du die Gewissheit, dass Gott dich annehmen wird?“
- „Was sagt der Koran über die Gemeinschaft der Menschen mit Allah?“
- „Willst du ins Paradies kommen?“
 - „Wie kommt man dorthin?“
 - „Kommst du dorthin? Wieso?“
- „Was lehrt der Koran über Vergebung?“
 - „Darf ich dir zeigen, was die Bibel dazu lehrt?“
 - „Hast du eigentlich schon eine Bibel in deiner Sprache? Gerne würde ich dir eine besorgen.“
- „Hattest du schon Träume über Paradies, Hölle, Isa (Jesus) etc.?“
 - 60% der ex-Muslim hatten so etwas vor ihrer Bekehrung.
 - Wenn ja → Vorbereitung durch Hl. Geist möglich → weiter fragen
- „Ich habe eine Beziehung zum Ewigen.
 - Ich kann Ihm alle Anliegen vorbringen, selbst kleinste Dinge des Lebens
 - Ich kann Ihn auch für andere Leute bitten.
 - Er hört meine Anliegen...
 - Du auch??? Erzähl mal...“
- „Als 'Gläubiger' weißt du, dass der Mensch 3 Feinde hat. (Welt – Teufel – Fleisch/Herz)
 - Welcher Feind ist am schwersten zu überwinden? (Herz)
 - Das sagt die Bibel auch → vorlesen? (Röm 7:15-24)
 - Welcher Ausweg???“

Solche Fragen zeigen dein Interesse am Gegenüber und den wichtigen Dingen des Lebens. Muslime werden nur selten ein Geschenk zurückweisen. Anfänglich werden sie es wohl ablehnen, da sie dir nicht den Eindruck geben möchten, sie seien daran interessiert, zum Christentum zu konvertieren.

- Sprich auch über Sünde und ihre Auswirkungen in unserem Leben:
 „Sünde ist das größte Problem in unserer heutigen Welt. Wie sollen wir denn mit der Sünde fertig werden?“

Die meisten Muslime erkennen, dass sie in Sünde leben, aber sie wissen nicht, wie sie Vergebung finden können. Sage ihnen, dass Jesus Sünden vergibt.

2. Sei geduldig und ein guter Zuhörer

Wenn du eine Frage stellst, erfordert es alleine schon die Höflichkeit, dass du der Antwort zuhörst, egal, wie lange sie dauert.

Du wirst überrascht sein, wie viel du dabei über dein Gegenüber und Sein Denken und Glauben lernst.

Dann...

3. Rede offen und natürlich über deinen Glauben

Nachdem du dein Gegenüber gefragt hast und Er/Sie dir von Seinem/Ihren Glauben erzählt hat, das auch du das „Recht“, über deinen Glauben und deine Lebensinhalte zu sprechen (Austausch und Kennenlernen)

- Sag, was du glauben,
 - klar und ohne dich dafür zu entschuldigen
 - ohne Apologetik – begründe, aber argumentiere nicht
 - einfache Sprache – ohne Fachausdrücke
 - Klare Position, die Orientierung geben kann

- Weise auf Bibelabschnitte hin, die diese Lehren untermauern.
 - → Verantwortung für die Aussagen werden auf's Wort Gottes gelegt

- Dein persönliches Zeugnis = wirkungsvolles Werkzeug! *Erzähle:*
 - ...was der Herr Jesus in deinem Leben getan hat.
 - ...über deine Liebe zum Herrn Jesus.
 - ...über deine Beziehung zum Ewigen durch Jesus:
 - ▷ Du kannst Ihm alle Anliegen vorbringen, selbst kleinste Dinge des Lebens
 - ▷ Du kannst zu Ihm auch für andere Leute beten
 - ▷ Er hört meine Anliegen...
 - ...deine Leidenschaft, deinen Freunden von ihm zu erzählen.

- „Denn ich schäme mich des **Evangeliums** nicht, denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl Juden zuerst als auch Griechen.“ (Röm 1:16)

4. Knüpfte bei den richtigen Dingen an

a) Dinge, die er/sie kennt

- Wesen & Charakter Allahs – 99 Namen Allahs und deren Bedeutung
- Natur der Sünde – und wie man sichere Vergebung bekommen kann, ohne dass die Heiligkeit Gottes dadurch angetastet wird
- Jesus Christus
 - Geburt, Wesen, Charakter
 - Geschichten, Erzählungen
 - Sein Tod (!) - als vorgeplantes Ziel seines Dienstes (!!)
 - Seine Auferstehung
- ...

b) Dinge, die ihn/sie zum Nachdenken herausfordern

- ewige Folgen der Sünde
- Notwendigkeit, Beziehung zu Gott in Ordnung zu bringen
- Evangelium durch ntl. Gleichnisse verständlich machen
- ...

c) Äußerungen oder Ereignisse

- [Bei Todesfall]
 - „Möge Gott eure Herzen trösten“
 - Evtl. Joh 11:1-44 (teilweise) lesen,
 - ▶ dann Joh 5:28-29,
 - ▶ dann Joh 5:24
- [Bei Äußerung: „Ich bitte Allah um Vergebung“]
 - „Ich bin froh, dass du weißt, dass du Vergebung nötig hast.“
 - ▶ Hast du feste Gewissheit, dass er dir vergeben hat/vergibt?
 - ▶ Oder nur „in sha'Allah“ (Hoffnung)
 - ▶ David hatte Gewissheit → Röm 4:6-8
 - ▶ Gott hat Jesus Macht gegeben, Sünden zu vergeben (Lk 5:18-26; Apg 10:43)
- [Bei Krankheit, Krankenhaus, etc...]

Lukas 5:17-26
- [Bei Äußerungen über Jesus]
 - „Er öffnete den Blinden die Augen“ – Vorlesen wie? → Lk 18:35-43
 - ▶ evtl. auch 2Kor 4:3-4 & 6
 - Jesus kann auch Wesen/Herz/Leben verändern – Vorlesen wie? → Lk 19:1-10

- [Bei Äußerungen über Jesus Geburt / Sohn Marias]
 - → Lk 1:26-36; 2:4-12
 - → Warum gekommen? → Lk 2:11; 1Tim 1:15
- Bei ständigen Unterbrechungen, Widerspruch

(Uhr hinlegen) „Erzähle mir 10 Minutenlang, was Mohammed alles für dich getan hat, dann erzähle ich dir 10 Minuten, was Jesus für mich getan hat (und vertraue, dass du mich ausreden lässt).“

5. Bleibe offen, direkt und bei den wesentlichen Grundlagen

- Keine Errettung ohne Jesus Christus, dem Sohn Gottes & verheißenem Erlöser für die Welt!
 - ▶ **Je einfacher deine Botschaft** → **desto kraftvoller**
 - ▶ **Je direkter die Botschaft** → **desto effektiver** (langfristig)
- Gott ist absolut heilig, gerecht.

Keine noch so kleine Sünde kann von einem heiligen Gott einfach übersehen werden.
- Alle Menschen sind hoffnungslos verlorene Sünder.
- Gott hat Menschen so sehr geliebt, dass Er selbst in Seinem Sohn Jesus Christus Mensch wurde, unsere Stelle eingenommen hat und sich für unsere Schuld hat verurteilen und richten lassen – am Kreuz!
- Nur so kann Gott sowohl absolut **gerecht** UND **liebvoller Retter** sein – zu Seiner Herrlichkeit

6. Argumentiere sachlich, ohne zu streiten oder zu verteidigen

Durch streitbare Debatten kannst du vielleicht Punkte gewinnen, aber du wirst dein Gegenüber verlieren.

- Bleib sachlich und streite nicht.
- Erzähle **zeugnishaft**
- Begründe mit dem Wort Gottes – Sage einfach, was die Bibel sagt, **ohne dich oder die Bibel zu verteidigen!**

7. Äußere dich nie abfällig über Mohammed oder den Koran

Das ist für Muslime eine anstößige Lästerung *Allahs*.

Der Koran wird untrennbar mit *Allah* identifiziert – Kritik am Koran bedeutet Kritik an *Allah*. (vgl. Koranverbrennungen)

Eine Verunglimpfung Mohammeds wird oft sogar schlimmer betrachtet als die *Allahs*.

8. Rede immer in biblischer, würdiger Weise vom dreieinigen Gott, wenn du deinen Glauben bezeugst

Nimm dir die Eingangsverse der Briefe des Paulus zum Vorbild:

- Sprich nie von „Allah“ – sondern von „**Gott, unser/mein Vater**“ oder „**mein Gott und Vater**“ – das ist der ntl. Name Gottes, des Vaters.
- Sprich nie von „Isa“ oder einfach „Jesus“ – sondern immer vom „**Herrn Jesus (Christus)**.“

Der atl. Name des dreieinigen Gottes ist ab 2Mose immer „**der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs**“ (2Mo 3:16) – oder kurz: „**JHWH, der Gott unserer Väter**“ (5Mo 26:7)

„...JHWH [Ich bin], der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt.

Das ist mein Name auf ewig, und das ist mein Gedächtnis von Geschlecht zu Geschlecht.
(2Mo 3:15)

(vorher: „Elohim el Shaddai“ – „Gott, der Allmächtige“ (2Mo 6:3; → 1Mo 17:1; 28:3; 35:11; 48:3)

9. Lass dich nie auf politische Diskussionen ein (!)

- Im Islam ist Religion und Politik eine untrennbare Einheit! – Vorsicht!
- Der Christ dagegen ist ein „*Pilger ohne Bürgerrecht*“ auf Erden
Unsere einzige politische Tätigkeit es sein soll, für die Obrigkeit zu beten und ihr zu gehorchen, soweit kein ausdrückliches Gebot des Wortes Gottes dagegen steht.
- Richte den Blick immer darauf, dass Gott mit den Menschen jeder Nation und Rasse Seine guten Ziele erreichen möchte.
- Unser Fokus ist daher immer unsere ewige Hoffnung, das „*Reich Gottes und dessen Gerechtigkeit*“ (Mt 6:33).

10. Wenn du keinen Erfolg siehst

- Habe Geduld, bete für ihn/sie – und warte eine passende (!) Gelegenheit ab, ihm/ihr eine Frage bzgl. seines/ihrer Glaubens zu fragen (siehe oben).

Nerve ihn/sie nicht, sondern vertraue auf den Herrn!

Muslimen müssen eine Menge Dinge neu durchdenken, wenn sie mit dem Evangelium konfrontiert werden.

Vertraue darauf, dass das Wort Gottes mit der Zeit seine Wirkung zeigen wird.

„Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel herabfällt und nicht dahin zurückkehrt, wenn er nicht die Erde getränkt und befruchtet und sie hat sprossen lassen und dem Sämann Samen gegeben hat und Brot dem Essenden, so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht:

Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe.“ (Jes 55:10-11)

- Der Herr Jesus gab uns aber auch die Warnung, dass zwar viele berufen sind, aber nur wenige auserwählt (Mt 22:14).
Erwarte nicht, dass jeder deiner muslimischen Freunde sich zu Jesus Christus bekehren wird.
- Einige von ihnen werden es aber tun.
Du musst nur beständig nach solchen weitersuchen, denen der Herr das Herz schon geöffnet hat und die bereit sind, sich mit dir abzugeben.

(C) Wenn es zur Bekehrung kommen könnte

Wenn ein Muslim Jesus als Herrn und Erlöser annehmen will:

1. Vergewissere dich!

Vergewissere dich stets, dass er/sie versteht, was er/sie tun will bzw. schon getan hat:

- „Glaubst du an Jesus Christus und die Bibel und daran, dass Jesus am Kreuz für die Vergebung deiner Sünden gestorben ist?“

Dann frage:

- „Was ist mit Mohammed als Prophet des Islam?“
- „Wie stehst du zu deinem islamischen Glauben? Mit dem Koran?“
- „Was ist mit der Gemeinschaft in deiner Moschee?“
- „Was ist mit deinen Eltern, Verwandten?“

2. Häufige Antworten und auf was sie hindeuten

- „In der Vergangenheit kannte ich Jesus als einen der Propheten Allahs, der das Christentum in die Welt brachte. Jetzt verstehe ich, dass er wirklich der Sohn Gottes ist, dass er am Kreuz gestorben ist und dass meine Sünden durch sein Blut vergeben werden.“

Aber ich glaube auch, dass Mohammed ein Prophet Allahs ist und dass der Koran von Allah kommt, wie die Bibel“.

Darauf muss unbedingt geantwortet werden:

- „Nein, mein Freund, zwischen Mohammed und Jesus Christus gibt es keine Gemeinsamkeit. Der Koran und die Bibel sind nicht miteinander zu vereinbaren.“

Dann erkläre,

- ...was Mohammed *nicht* für den Muslim getan hat und was Jesus Christus für ihn tun kann.
- ...dass die Bibel die abschließende Offenbarung Gottes ist, indem sie vom Mensch gewordenen Gottessohn spricht, der von Gott, dem Vater, gesandt wurde, um die Sündenstrafe ein für allemal an sich vollziehen zu lassen (2Kor 5:21).

Ein radikaler Schnitt ist wichtig:

„...damit sie sich bekehren

- *von der Finsternis zum Licht*
- *und von der Gewalt des Satans zu Gott,*

damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.“ (Apg 26:18; vgl. 1Thes 1:9-10)

3. Vergewissere dich, wo dieser Muslim / diese Muslima steht

- ...dass er Mohammed als Propheten Allahs und den Koran als Wort Allahs verneint.
- ...dass er/sie tatsächlich „Buße tut“, d.h. umkehrt und sich abwendet von jede Beziehung zum islamischen Glauben und dessen System.
- Frage, was passieren würde, wenn er/sie sich bekehren würde – und ob er/sie dazu bereit wäre, das in Kauf zu nehmen.

(D) Nach einer Bekehrung

Wenn er/sie tatsächlich Buße zum Sohn Gottes, Jesus Christus, als Herrn und Erlöser getan hat, dann beende oder beschränke die Beziehung zu der betreffenden Person nicht.

Der neubekehrte ex-Muslim braucht die Gemeinschaft mit den Gliedern des Leibes Jesu Christi, um als Nachfolger des Herrn Jesus zu wachsen und zu bestehen.

1. Taufe

Erläutere ihr anhand der Apostelgeschichte und Matthäus 28:19-20, dass die Wassertaufe das erste öffentliche Bekenntnis/Zeugnis des „Neugeborenen“ Erlösten ist.

- Fordere ihn/sie auf, sich so bald wie möglich taufen zu lassen – und lass nicht locker.
- Dies ist gleichzeitig Prüfstein für echte Buße und Glauben sowie Motivation für aufrichtige Nachfolge mit ungeteiltem Herzen.

2. Gemeinschaft

Dann ist eine verbindliche Gemeinschaft der Gläubigen und Getauften das Normale (örtliche Gemeinde)

- Dies ist der Ort der Jüngerschaft, des Lernens und des gestärkt Werdens (Mt 28:18-19).
- Ohne besondere Aufmerksamkeit, Hilfe und Einbeziehung wird der neu bekehrte Muslim oft zurück zum Islam gezogen werden. Er hat seine muslimische „Umma“, der Gemeinschaft der Muslime, den Rücken gekehrt und braucht nun eine neue Familie, in der er Geborgenheit, Hilfe und Sinn findet.

3. Wort Gottes – die Bibel

Die beständige und ausreichende Ernährung mit dem Wort Gottes ist lebensnotwendig. Leite ihn darin an, hilf ihm bei Fragen, die auftauchen. Motiviere ihn/sie.

- Ein guter Bibelleseplan wäre sehr hilfreich.¹
- Anfangs könntest du beispielsweise den Römerbrief und Apostelgeschichte mit ihm durcharbeiten.
- Persönliches intensives Bibelstudium ist für ihn/sie genauso notwendig wie das gemeinsame Bibelstudium in einem Hauskreis oder Bibelabend.

¹ Siehe z.B. unter: <https://jesaja662.wordpress.com/bibelstudium/bibelleseplane-das-wort-gottes-lesen/>

4. Gebet

Auch für sein neues persönliches Gebetsleben braucht der/die Neubekehrte Anleitung. Als Muslim besteht das „Gebet“ hauptsächlich aus festgelegten rituellen Handlungen und Worten, die rezitiert werden müssen – meist sogar zu festgelegten Zeiten und an bestimmten Orten.

Das Gebet als Ausdruck einer persönlichen Beziehung zu Gott, dem Vater und dem Herrn Jesus Christus an welchem Ort und zu welcher Zeit auch immer – das ist einem Muslim unbekannt.

5. Muslimische Kontakte

...und Einflüsse sollte er/sie (nur) in der ersten Zeit auf ein Minimum reduzieren. Seine/ihre muslimischen Freunde und Verwandten werden alle Mittel einsetzen, dass der/die Abtrünnige vom Glauben (*Murtadd*) wieder zurückkehrt.

ANHANG – Das Evangelium Jesu Christi

Paul Washer, © HeartCry Missionary Society, All rights reserved. www.heartcrymissionary.com
© In deutscher Sprache: www.sastra-hidup.net (01-04)

1. Der Charakter Gottes

Die Heiligkeit Gottes

- Du bist zu rein von Augen, um Böses zu sehen, und Mühsal vermagst du nicht anzuschauen. Warum schaust du Räubern zu, schweigst, wenn der Gottlose den verschlingt, der gerechter ist als er. (*Habakuk 1:13*)
- Sondern eure Ungerechtigkeiten haben eine Scheidung gemacht zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verhüllt, dass er nicht hört. (*Jesaja 59:2*)

Die Gerechtigkeit Gottes

- Denn gerecht ist der HERR, Gerechtigkeiten liebt er. Sein Angesicht schaut den Aufrichtigen an. (*Psalms 11:7*)
- Und der HERR der Heerscharen wird im Gericht erhaben sein, und Gott, der Heilige, sich heilig erweisen in Gerechtigkeit. (*Jesaja 5:16*)
- Mein Schild ist bei Gott, der die von Herzen Aufrichtigen rettet. Gott ist ein gerechter Richter und ein Gott, der jeden Tag zürnt. (*Psalms 7:11-12*)

Die Verdorbenheit und Verdammnis des Menschen

- Denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes. (*Römer 3:23*)
- Und wir sind allesamt wie ein unreiner geworden, und alle unsere Gerechtigkeiten wie ein unflätiges Kleid. (*Jesaja 64:5*)
- Denn so viele aus Gesetzeswerken sind, sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!' (*Galater 3:10*)

2. Das Große Dilemma

- Wer den Gottlosen rechtfertigt und wer den Gerechten verurteilt, sie alle beide sind dem HERRN ein Gräuel. (*Sprüche 17:15*)
- Fern sei es von dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Gottlosen zu töten, so dass der Gerechte sei wie der Gottlose; fern sei es von dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben? (*1Mose18:25*)

3. Gottes Handeln

- Während Gott einerseits absolut heilig und gerecht ist, bestätigt die Bibel auch, dass Gott Liebe ist und dass Er die missliche Lage des Menschen in Liebe gelöst hat.

Durch Liebe motiviert

- Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe. Hierin ist die Liebe Gottes zu uns offenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben möchten. Hierin ist die Liebe: nicht dass [wir] Gott geliebt haben, sondern dass [er] uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als Sühnung für unsere Sünden. (*1.Johannes 4:8-10*)

Das Kreuz Christi

- Denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist; den Gott dargestellt hat als ein Sühnemittel durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; zur Erweisung seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist. (*Römer 3:23-26*)

Die Auferstehung

- Der unserer Übertretungen wegen hingegeben und unserer Rechtfertigung wegen auferweckt worden ist. (*Römer 4:25*)

4. Die Antwort des Menschen

Buße

Buße beginnt mit dem Erkennen und dem Bekennen, dass das, was Gott über uns sagt, wahr ist: Wir sind Sünder.

- Denn ich kenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist beständig vor mir. Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt, und ich habe getan, was böse ist in deinen Augen; damit du gerechtfertigt wirst, wenn du redest, für rein befunden, wenn du richtest. *(Psalm 51:5-6)*

Ein echtes Erkennen unserer Sündhaftigkeit und Schuld wird uns auch zu echter Trauer, Scham und Hass auf das, was wir getan haben, führen.

- Denn was ich vollbringe, erkenne ich nicht; denn nicht das, was ich will, tue ich, sondern was ich hasse, das übe ich aus. *(Römer 7:15)*
- Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leib des Todes? *(Römer 7:24)*

Scheinbare Ernsthaftigkeit eines Bekenntnisses alleine ist niemals ein klarer Beweis von echter Buße und echtem Glauben. Es muss auch eine Abkehr von Sünde daraus resultieren.

- Wascht euch, reinigt euch; schafft mir die Schlechtigkeit eurer Handlungen aus den Augen, hört auf, Böses zu tun! *(Jesaja 1:16)*
- Schon ist aber die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum nun, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. *(Matthäus 3:10)*

Glaube – was heißt das?

- Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht. *(Hebräer 11:1)*
- und war der vollen Gewissheit, dass er, was er verheißen hatte, auch zu tun vermag. *(Römer 4:21)*

Glaube stützt sich auf die Verheißungen Gottes

- Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. *(Johannes 3:16)*
- Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden. *(Apostelg. 16:31)*

Das Beispiel eines Gläubigen

- Denn [wir] sind die Beschneidung, die wir durch den Geist Gottes dienen und uns Christi Jesu rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen (*Philipper 3:3*)

Die Grundlage echter Heilsgewissheit

- Und er ist für alle gestorben, damit die, die leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. (*2.Korinther 5:17*)
- An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen? (*Matthäus 7:16*)
- So prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid, untersucht euch selbst; oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Es sei denn, dass ihr etwa unbewährt seid. (*2.Korinther 13:5*)
- Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes. (*1.Johannes 5:13*)

5. Heilsgewissheit – Einige Erkennungsmerkmale

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| • 1.Johannes 1:5-7 | Im Licht wandeln |
| • 1.Johannes 1:8-10 | Bekenntnis von Sünde |
| • 1.Johannes 2:3-4 | Gehorsam |
| • 1.Johannes 2:9-11 | Die Brüder lieben |
| • 1.Johannes 2:15-17 | Die Welt hassen |
| • 1.Johannes 2:24-25 | Ausharren in der Lehre |
| • 1.Johannes 3:10 | Gerechtigkeit |
| • 1.Johannes 4:13 | Das Zeugnis des Geistes |
| • Hebräer 12:5-8 | Erziehungsmaßnahmen Gottes |